



# Kulturentwicklungsplan

**Ergebnisprotokoll der 2. Programmwerkstatt**  
**Wissenschaft und Vermittlung**  
**am 28.06.2016 in Raum 101 im Willy-Brandt-Haus**  
**19:00 Uhr bis 20:30 Uhr**

## Fachbereich Kultur und Weiterbildung

Fachbereichsleiterin:	Frau Ehlert-Willert	
Sternwarte:	Herr Dr. Steinrücken	
Institut für Stadtgeschichte:	Herr Dr. Kordes	
	Frau Dr. Böttcher	
Kulturentwicklungsplan:	Frau Kschonek	(Zentrale Verwaltung FB 41, Protokollführung)

## Moderation

Herr Schuch

Etwa 10 anwesende Bürgerinnen/ Bürger/ Kulturinteressierte

### **Allgemeines / Organisatorisches**

Frau Ehlert-Willert fasst die in einer Arbeitsmatrix erfassten Anregungen zusammen und stellt das allgemeine weitere Vorgehen vor.

### **Bestandsaufnahme im Bereich Wissenschaft und Vermittlung Institut für Stadtgeschichte**

Herr Dr. Kordes gibt einen Überblick über das Stadt- und Vestische Archiv

Frau Dr. Böttcher gibt einen Überblick über die Museale Abteilung im Institut für Stadtgeschichte



## Kulturentwicklungsplan

### Bestandsaufnahme im Bereich Wissenschaft und Vermittlung Museum „Strom und Leben“

Frau Sabine Oetzel stellt die Arbeit des Museums „Strom und Leben“ vor, welches von ihr und Herrn Dobbeltmann in Form einer gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) betrieben wird. Als grundlegender Bestandteil ihrer Arbeit werde neben Sammeln, Bewahren und Forschen die Aufgabe des Vermittelns gesehen.

Vermittelt werde sowohl der wissenschaftliche Aspekt „Wie kommt der Strom in die Steckdose“ wie auch der geschichtliche Aspekt „Wie hat der Strom das Leben der Menschen verändert“.

Der Großteil der Besucher seien Kindergartengruppen und Schulklassen, die an Museumsführungen, aber auch an Projekten teilnehmen.

Aktuell werde das Projekt „Von Funkenkutsche, Dampfradio und Flimmerkiste“ mit Grundschulkindern durchgeführt. Es handelt sich um ein von den Schülern selbst erarbeitetes Theaterstück, welches am 03.07.2016 uraufgeführt werde. Zukünftig seien Programme für und bei Senioren geplant. Hierzu seien Programme in den Räumlichkeiten von Senioreneinrichtungen geplant, um in ihrer Mobilität eingeschränkte Senioren zu erreichen und zudem spezielle Programme für die Inhaltsvermittlung an Demenzerkrankte.

**„Hauptziel ist es, langfristige Begeisterung zu erreichen – Kinder sollen früh erreicht werden, um sie für das Thema Technik zu begeistern“** Als effizient hierfür haben sich Vermittlungsinstrumente wie Musik und Kunst bewährt.

### Anregungen / Inhaltliche Arbeiten

Sowohl für die Sternwarte, wie auch das Postgeschichtliche Museum sind Kooperationen mit dem Museum „Strom und Leben“ wünschenswert. Umsetzungsmöglichkeiten werden geprüft

Digitalisierung ist ein grundlegendes Thema des gesamten Kulturentwicklungsplans.

„Adressaten abholen, wo sie sind“ – Veranstaltungskooperationen mit den Schulen und anderen Jugendeinrichtungen bestehen bereits.

**„Neue Medien sind als Vermittlungsinstrument zwingend einzusetzen“**

### Ausblick

In der kommenden Sitzung wird ein Überblick über die Arbeiten der Sternwarte im Sinne einer Bestandsaufnahme gegeben.

Die nächste Sitzung der Programmwerkstatt findet am **27.09.2016 um 19:00 Uhr in Raum 101 des Willy-Brandt-Hauses** statt.

### Materialien ([www.recklinghausen.de/kulturentwickeln](http://www.recklinghausen.de/kulturentwickeln))

Die Präsentationen von Frau Ehlert-Willert, Herrn Dr. Kordes und Frau Dr. Böttcher stehen zur Einsicht auf der Internetseite zur Verfügung.

Weitere Informationen zu dem Museum „Strom und Leben“ erhalten Sie unter [www.umspannwerk-recklinghausen.de/museum.html](http://www.umspannwerk-recklinghausen.de/museum.html)